

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 6. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Teil A Grundlagen	1
--------------------------------	----------

1. Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	1
1.1 Handelsrechtliche Buchführungspflicht	1
1.2 Übersicht zu den Anforderungen nach HGB	4
1.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	5
1.4 Beginn und Ende der Buchführungspflicht	6
1.5 Übersicht zu den Einkunftsarten	7
1.6 Aufbewahrungspflichten	7
1.7 Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses	8
1.8 Einheitsbilanz, angepasste Handelsbilanz, Steuerbilanz	9
2. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	10
2.1 Problemstellung	10
2.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010.	10
2.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	10
2.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	12
2.2.3 Zusammenfassende Übersicht	14
3. Die Bewertung des Betriebsvermögens	15
3.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze	15
3.2 Zugangs-/Folgebewertung	15
3.2.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	16
3.2.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	17
3.2.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen	17
3.2.4 Beispiele	18
3.2.5 Das Wertaufholungsgebot	18
3.3 Voraussichtlich dauernde Wertminderung	20
3.3.1 Abnutzbares Anlagevermögen	21
3.3.2 Nicht abnutzbares Anlagevermögen	21
3.3.3 Umlaufvermögen	22
3.3.4 Börsennotierte Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens	23
3.3.5 Festverzinsliche Wertpapiere, die eine Forderung i.H.d. Nominalwerts der Forderung verbriefen	23
3.4 Das Wichtigste	24
4. Einzelbewertung/Bewertungseinheiten	25
4.1 Begriff Bewertung	25
4.2 Grundsatz der Einzelbewertung	25
4.3 Bewertungseinheiten	26
4.4 Das Wichtigste	27
5. Bewertungsvereinfachungen	28
5.1 Überblick	28
5.2 Ansatz eines Festwerts	28

5.2.1	Allgemeines zur Festwertbildung	28
5.2.2	Höhe des Festwerts	31
5.2.2.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31
5.2.2.2	Sachanlagevermögen	31
5.2.3	Erstmalige Bildung eines Festwerts	33
5.2.3.1	Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	33
5.2.3.2	Festwertbildung bei Sachanlagevermögen	34
5.2.4	Überprüfung des Festwerts	36
5.2.5	Höhe des Bilanzansatzes	37
5.2.6	Aufgabe der Festwertbewertung	38
5.3	Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung)	38
5.4	Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgerfahren	40
5.5	Das Wichtigste	46
6.	Inventur/Inventurvereinfachungen	48
6.1	Überblick	48
6.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR)	48
6.3	Bewertungsvereinfachungen	49
6.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB)	49
6.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB)	50
6.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	50
6.4	Zusammenfassendes Beispiel	50
6.5	Das Wichtigste	52
7.	Betriebsvermögen	53
7.1	Definition	53
7.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	53
7.2.1	Überblick	53
7.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	54
7.2.3	Behandlung von Grundstücken	55
7.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	58
7.2.5	Verbindlichkeiten	58
7.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	58
7.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	58
7.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften	58
7.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	58
7.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	59
7.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	59
7.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer	61
7.4.2.3	Zusammenfassung	63
8.	Entnahmen/Einlagen	64
8.1	Entnahmen	64
8.1.1	Begriff	64
8.1.2	Beispiele	64
8.1.2.1	Nutzungsänderungen	64
8.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	65
8.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	66
8.1.2.4	Sonstige Beispiele	66
8.1.2.5	Nicht entnahmefähige Wirtschaftsgüter	67
8.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	67

8.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer	76
8.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz	82
8.2	Einlagen	82
8.2.1	Begriff	82
8.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	83
8.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	84
8.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	85
8.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	87
8.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	89
8.3	Beispiele.	90
8.4	Das Wichtigste	90

Teil B Bewertungsmaßstäbe	92
--	-----------

1. Anschaffungskosten	92	
1.1	Definition	92
1.2	Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	92
1.2.1	Kosten des Erwerbs.	92
1.2.1.1	Behandlung des Kaufpreises	92
1.2.1.2	Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	93
1.2.1.3	Angemessenheit des Kaufpreises	94
1.2.1.4	Kaufpreise in ausländischer Währung	96
1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	97
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	98
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	99
1.2.1.8	Zuschüsse	102
1.2.1.9	Gemeinkosten	106
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten.	107
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten, etc.	109
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...)	110
1.2.1.13	Erwerb eines belasteten Grundstücks	110
1.2.1.14	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente.	111
1.2.1.15	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	112
1.2.2	Anschaffungsnebenkosten.	113
1.2.2.1	Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	113
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	114
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	116
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	116
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	117
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten.	118
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch	119
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	119
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht	119
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	119
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen	119
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	120
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht.	122
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	122

1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	122
1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung	128
1.5	Das Wichtigste	129
2.	Herstellungskosten	133
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung	133
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht	133
2.2.1	Definition	133
2.2.2	Zeitraum der Herstellung	134
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten	134
2.2.3.1	Berechnung	134
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	137
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht	138
2.3.1	Berechnungsschema	138
2.3.2	Erläuterungen	138
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	138
2.3.2.2	Gewerbesteuer	139
2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	139
2.4	Ermittlungsmethoden	140
2.4.1	Überblick	140
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	140
2.4.2.1	Divisionsverfahren	140
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	141
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	144
2.6	Das Wichtigste	145
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	146
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	146
3.2	Begriffserläuterungen	146
4.	Teilwert	147
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	147
4.2	Begriff	147
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	147
4.3.1	Teilwertvermutungen	147
4.3.2	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f. EStR)	148
4.3.3	Wie verhält sich der Teilwert zum gemeinen Wert eines Wirtschaftsguts	149
4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	152
4.4	Beispielfälle	155
4.5	Das Wichtigste	158

Teil C Die Aktivseite der Bilanz	159
---	------------

1.	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	159
2.	Abnutzbares Anlagevermögen	160
2.1	Vorbemerkung	160
2.2	Behandlung in der Handelsbilanz	160
2.2.1	Planmäßige Abschreibung	160
2.2.2	Vereinfachungsregelungen	161
2.2.3	Außerplanmäßige Abschreibungen	161
2.2.4	Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	161

2.3	Behandlung in der Steuerbilanz	162
2.3.1	Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	162
2.3.2	Zeitraum der Abschreibung	165
2.3.3	Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	166
2.3.4	Abschreibungsmethoden	167
2.3.4.1	Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	167
2.3.4.2	Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	168
2.3.4.3	Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	170
2.3.5	Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	171
2.3.5.1	Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	171
2.3.5.2	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	171
2.3.6	Die Vorschrift des § 7a EStG	175
2.3.7	Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	176
2.3.8	Wechsel der Abschreibungsmethode	180
2.3.9	Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	180
2.3.10	Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	180
2.3.11	Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	181
2.3.12	Gebäudeabschreibung	186
2.3.12.1	Abschreibungsgegenstand	186
2.3.12.2	Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	188
2.3.12.3	Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	191
2.3.12.4	AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	193
2.3.12.5	Abschreibung nach einer Einlage	193
2.3.12.6	Nutzungsänderungen	196
2.3.12.7	Nachträgliche Baumaßnahmen	197
2.3.12.8	Anschaffungsnahe Herstellungskosten	198
2.3.12.9	Gebäudeerrichtung in Bauabschnitten	199
2.4	Gebäudeabbruch	201
2.4.1	Behandlung in der Steuerbilanz	201
2.4.2	Behandlung in der Handelsbilanz	204
2.5	AfA-Berechnung in der Ergänzungsbilanz	205
2.6	Das Wichtigste	207
3.	Wertpapiere, Beteiligungen	210
3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	210
3.2	Aktien	213
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten	213
3.2.2	Bilanzansatz	215
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	215
3.2.2.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung	216
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	221
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	221
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?	221
3.2.4	Aktiensplit	222
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	222
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	222
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?	223
3.2.6	Dividendenausschüttung	224

3.2.7	Veräußerung von Aktien	228
3.3	GmbH-Anteile.	229
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen.	229
3.3.2	Bilanzansatz.	231
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen.	232
3.3.4	Veräußerung.	233
3.4	Beteiligungen	233
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	233
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	234
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	234
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	235
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung.	236
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	236
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	236
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	237
3.4.3.3	Beteiligungserträge.	239
3.4.3.4	Veräußerung	239
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	240
3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	243
3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	243
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	244
3.5.3	Verkauf	246
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	246
3.6	Das Wichtigste	247
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	250
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückseigentümer	250
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	250
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	250
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer).	250
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	252
4.2.3.1	Allgemeines.	252
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	253
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	254
4.2.5	Errichtung eines Gebäudes auf fremdem Grund und Boden auf einem Ehegattengrundstück.	255
4.3	Das Wichtigste	258
5.	Mieterein- und Mieterumbauten.	259
5.1	Definition.	259
5.2	Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten	260
5.2.1	Scheinbestandteile	260
5.2.2	Betriebsvorrichtungen	261
5.2.3	Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	261
5.3	Gesamtübersicht.	263
5.4	Prüfschema	264
5.5	Zusammenfassendes Beispiel.	265
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung.	265
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	266

5.8	Das Wichtigste	266
6.	Immaterielle Wirtschaftsgüter	267
6.1	Begriff	267
6.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	269
6.2.1	Vorschriften zur Bilanzierung	269
6.2.2	Prüfungsschema	270
6.2.3	Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	270
6.2.4	Planmäßige Abschreibung	270
6.2.5	Übungsfälle	271
6.3	Der Geschäfts-/Firmenwert	275
6.3.1	Begriff	275
6.3.2	Entgeltlicher Erwerb	276
6.3.2.1	Erwerb eines Unternehmens	276
6.3.2.2	Negativer Geschäfts-/Firmenwert	277
6.3.3	Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	277
6.3.3.1	Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	277
6.3.3.2	Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	279
6.4	Das Wichtigste	279
7.	Forderungen, Geleistete Anzahlungen	281
7.1	Grundsätze	281
7.1.1	Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	281
7.1.2	Entstehungszeitpunkt	281
7.1.3	Kauf auf Probe, etc.	282
7.1.4	Forderungen in ausländischer Währung	282
7.1.5	Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	284
7.1.6	Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	285
7.1.7	Auswirkungen des Stichtagsprinzips	286
7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte	286
7.1.9	Der Verkauf von Forderungen	287
7.2	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit	288
7.2.1	Übersicht	288
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	289
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen	291
7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen	293
7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	293
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederebestandes	293
7.3.3	Problematik einer „voraussichtlich dauerhaften Wertminderung“	295
7.3.4	Ermittlung eines betriebsindividuellen Wertberichtigungssatzes	296
7.3.5	Forderungen an verbundene Unternehmen	299
7.4	Der Obligo-Erlass	299
7.5	Unverzinsliche Forderungen	300
7.6	Geleistete Anzahlungen	302
7.7	Das Wichtigste	302
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	304
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	304
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	306
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	307

8.4	Das Wichtigste	307
9.	Abgrenzung Anlage-/Umlaufvermögen	308

Teil D Die Passivseite der Bilanz	310
--	-----

1. Rückstellungen	310
1.1 Rückstellungen in der Handelsbilanz	310
1.2 Rückstellungen in der Steuerbilanz	311
1.2.1 Allgemeine Regelung	311
1.2.2 Besonderheiten	312
1.2.2.1 Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	312
1.2.2.2 Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	313
1.2.2.3 Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	313
1.2.2.4 Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	313
1.2.2.5 Ansammlung von Rückstellungsbeträgen	314
1.2.3 Abzinsung von Rückstellungen	314
1.3 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	317
1.4 Einzelfälle	318
1.4.1 Gewerbesteuer	318
1.4.2 Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenrückstellung)	319
1.4.2.1 Aktiv-/Passivprozesse	319
1.4.2.2 Höhe der Rückstellung	319
1.4.2.3 Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen	320
1.4.2.4 Beispielfälle	320
1.4.3 Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	322
1.4.3.1 Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	322
1.4.3.2 Firmen-/Geschäftsjubiläum	323
1.4.4 Garantierückstellungen	323
1.4.4.1 Allgemeines	323
1.4.4.2 Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung	324
1.4.4.3 Höhe der Rückstellung	324
1.4.4.4 Pauschalrückstellung	325
1.4.4.5 Abzinsung	328
1.4.5 Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, etc.	328
1.4.6 Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	330
1.4.7 Pensionsrückstellungen	332
1.4.7.1 Begriff	332
1.4.7.2 Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR)	332
1.4.7.3 Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	333
1.4.7.4 Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung	333
1.4.8 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	336
1.4.9 Drohverlustrückstellungen	337
1.4.10 Rückstellungen für Bürgschaften	339
1.4.11 Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte, etc.	340
1.4.12 Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	342
1.4.13 Pächterneuerungsrückstellung	344
1.5 Übernommene Verbindlichkeiten und Rückstellungen	347

1.6	Das Wichtigste	349
2.	Verbindlichkeiten, Erhaltene Anzahlungen	352
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld	352
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	352
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	357
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten	359
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	360
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	360
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz.	361
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	364
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	364
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	364
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz.	364
2.4	Damnum/Disagio	369
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz	369
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz.	370
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	376
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	377
2.5	Erhaltene Anzahlungen	378
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	378
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung.	379
2.6	Das Wichtigste	379
3.	Steuerfreie Rücklagen	381
3.1	Handelsrechtliche Behandlung.	381
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	381
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung.	381
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	383
3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	383
3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen.	385
3.2.2.1	Überblick.	385
3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	385
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	389
3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	390
3.2.2.5	Verwendung der Rücklage	390
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	391
3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2 f. EStG)	391
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	392
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	393
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	394
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	394
3.3.1	Grundsätze.	394
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	395
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften.	395
3.3.4	Beispielfälle Personengesellschaften	396
3.4	Ersatzinvestitionen im EU/EWR-Raum	400

3.5	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	401
3.5.1	Überblick	401
3.5.2	Übertragungsmöglichkeiten	402
3.5.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft	403
3.5.4	Höchstbetrag 500.000 €	404
3.5.5	Auflösung ohne Übertragung	405
3.5.6	Zusammenfassende Übersicht	406
3.6	Rücklage für Ersatzbeschaffung	406
3.6.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	406
3.6.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	408
3.6.2.1	Überblick	408
3.6.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	409
3.6.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	411
3.6.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung	412
3.6.5	Die Praxis der Übertragung	413
3.6.6	Zwangswise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage	415
3.6.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	416
3.7	Das Wichtigste	418
3.7.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage	418
3.7.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung	420
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	422

Teil E Besonderheiten	423
------------------------------	-----

1.	Leasing	423
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	423
1.2	Erscheinungsformen	423
1.2.1	Spezialleasing	423
1.2.2	Finanzierungsleasing	424
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	424
1.3.1	Vorbemerkungen	424
1.3.2	Die Zuordnungsregeln	424
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	424
1.3.2.2	Mobilien	425
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	429
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	429
1.4.1	Übersicht	429
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	430
1.4.2.1	Übersicht	430
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	430
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	430
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	431
1.4.2.5	Nebenkosten	431
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	432
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	432
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	432
1.4.3.1	Forfaitierung	433

1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	434
1.4.4	Buchungsmuster	435
1.4.5	Schematische Darstellung	436
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	436
1.5.1	Übersicht	436
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	436
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	436
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	437
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	438
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	438
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	439
1.5.2.6	Forfaitierung	442
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	442
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	444
1.5.5	Buchungsmuster	448
1.5.6	Schematische Darstellung	449
1.6	Das Wichtigste	449
2.	Mietkauf	452
2.1	Echter Mietkauf	452
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	452
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?.	453
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	453
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	454
2.2	Unechter Mietkauf	455
2.2.1	Begriff	455
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	456
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	458
2.3	Zusammenfassung	458
2.4	Das Wichtigste	459
3.	Investitionsabzugsbetrag	461
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	461
3.2	Steuerrechtliche Behandlung	461
3.2.1	Inanspruchnahme eines IAB in nach dem 31.12.2015 endenden Wirtschaftsjahren	461
3.2.1.1	Funktionsweise der Regelung	461
3.2.1.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines IAB	464
3.2.1.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	465
3.2.1.4	Behandlung im Investitionsjahr	469
3.2.1.5	Rückgängigmachung des IAB (§ 7g Abs. 3 EStG)	470
3.2.1.6	Nichterfüllung der Verbleibens- und Nutzungsfristen (§ 7g Abs. 4 EStG)	472
3.2.1.7	Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG)	474
3.2.1.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	474
3.2.1.9	Beispielfälle	475
3.2.2	Inanspruchnahme eines IAB in vor dem 1.1.2016 endenden Wirtschaftsjahren	476
3.3	Das Wichtigste	478
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	480
4.1	Steuerliche Gewinnermittlung	480
4.2	Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	480

4.2.1	Geschenke	480
4.2.2	Bewirtungskosten	483
4.2.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	486
4.2.4	Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	487
4.3	Beispiele	489
4.4	Das Wichtigste	491
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	493
5.1	Grundsätze der Regelung	493
5.1.1	Anwendungsbereich	493
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	493
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	493
5.2	Einzelheiten der Regelung	494
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen	494
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar	495
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	496
5.3.1	Überblick [Rz. 16]	496
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	499
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen	499
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	501
5.4	Sonderprobleme	504
5.4.1	Besonderheiten bei Mitunternehmenschaften	504
5.4.2	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	506
5.5	Das Wichtigste	506
6.	Erbbaurecht	507
6.1	Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	507
6.2	Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	507
6.3	Sonderfälle	510
6.3.1	Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts	510
6.3.2	Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude	510
6.4	Das Wichtigste	510

Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	511
--	------------

1.	Änderungen der Steuerbilanz	511
1.1	Bilanzberichtigung	511
1.1.1	Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	511
1.1.2	Einteilung in Fehlergruppen	512
1.1.3	Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz	513
1.1.4	Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA	517
1.2	Bilanzänderung	519
1.2.1	Definition	519
1.2.2	Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	519
1.2.3	Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	520
1.3	Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	521
1.4	Die Mehr-/Weniger-Rechnung	525
1.5	Angleichungsbuchungen	526
2.	Änderungen der Handelsbilanz	529

3. Das Wichtigste	530
-------------------------	-----

Teil G Klausurbearbeitung	532
--	-----

1. Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung von Klausuren	532
2. Die Bearbeitung einer „Bilanzklausur“	533
2.1 Der richtige Einstieg	533
2.2 Allgemeine Angaben in der Klausur	535
2.3 Lösungsaufbau	535
2.4 Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	536

Teil H Übungsklausuren	537
-------------------------------------	-----

1. Übungsklausur 1	537
Lösung Übungsklausur 1	540
2. Übungsklausur 2	551
Lösung Übungsklausur 2	554
3. Übungsklausur 3	565
Lösung Übungsklausur 3	569
4. Übungsklausur 4	580
Lösung Übungsklausur 4	586
5. Weitere Übungsklausur	605

Stichwortverzeichnis	607
----------------------------	-----